

15. Mitteilungsblatt Nr. 18

Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien
Studienjahr 2023/2024
15. Stück; Nr. 18

ORGANISATION

18. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung 2022-2024

18. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung 2022-2024

Der Rektor der Medizinischen Universität Wien gibt bekannt, dass die zwischen der Medizinischen Universität Wien und der Republik Österreich für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2024 unterzeichnete Leistungsvereinbarung, welche im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien, Studienjahr 2021/2022, 10. Stück, Nr. 11 kundgemacht wurde, einvernehmlich wie folgt ergänzt wird.

Markus Müller

Rektor

Medizinische Universität Wien

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2022 – 2024

5. Ergänzung Complexity Science Hub
Digital Innovation School (CSH DIS)

Die zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch Gruppenleiter Mag. Maximilian Richter und der Medizinischen Universität Wien, vertreten durch Rektor Univ.-Prof. Dr. Markus Müller für den Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 abgeschlossene Leistungsvereinbarung wird wie folgt ergänzt:

Gemeinsam IT-Spitzen-Know-how für Österreich entwickeln und sichern

Im Rahmen der Digitalen Kompetenzoffensive (DKO) für Österreich setzen BMF und BMBWF eine gemeinsame Initiative zur Entwicklung und Sicherung von IT-Spitzenkräften für Österreich um. Österreich erhält eine Digital Innovation School für die Graduiertenausbildung. Mit diesem Ph.D.-Ausbildungsprogramm soll der Bedarf an hochqualifizierten Spitzenkräften besser abgedeckt werden. Absolvent/innen sollen digitale Transformation auf international führendem Niveau federführend gestalten können. Neben technischen Fähigkeiten vermittelt die Digital Innovation School auch Fähigkeiten für das Management von Transformationsprozessen. Das Ausbildungsprogramm deckt im Digitalen Kompetenzmodell für Österreich DigComp 2.3 AT die höchsten Kompetenzstufen (sieben und acht) ab. Mit dieser Graduiertenausbildung wird erstklassige digitale Qualifikation für Österreich zukunftsorientiert entwickelt und gesichert. Damit unterstützt die Digital Innovation School das strategische Ziel der DKO, die Zahl von IT-Experts zu erhöhen.

Ziel und Zweck der Ergänzung der Leistungsvereinbarung

Ziel der Ergänzung der Leistungsvereinbarung ist die Finanzierung der Errichtung der CSH Digital Innovation School (CSH DIS) am Complexity Science Hub im Wege der MedUni Wien als eine der Träger-Universitäten des Complexity Science Hub. Mit der CSH DIS wird für Österreich im Rahmen der Digitalen Kompetenzoffensive (DKO) akademische Ausbildung von IT-Spitzenkräften auf internationalem Niveau gewährleistet. Das Angebot wird durch die DKO entsprechend kommuniziert und unterstützt. Im Gegenzug erfolgt eine Mitwirkung an Aktivitäten der DKO (z.B. Mitwirkung Fachkräfteausbildung, Mitarbeit an Erklärvideos und einschlägigen Materialien, Bezugnahme auf den nationalen Referenzrahmen u.a.) im Hinblick auf die Erreichung der Zielsetzungen der DKO.

Ziel und Zweck der CSH Digital Innovation School (CSH DIS)

Ziel der CSH DIS ist es, höchstqualifizierte Personen in Data, Network & Complexity Science auszubilden, welche die Fähigkeiten besitzen, die digitale Transformation auf international führendem Niveau federführend zu gestalten. Vorrangiges Ziel ist es, technische Fähigkeiten zu lehren, welche in den nächsten Jahrzehnten gebraucht werden. Im Rahmen der

Doktoratsschule sollen jedoch nicht nur technische Fähigkeiten vermittelt werden. Die Studierenden sollen in aktuelle Herausforderungen mit Partner/innen aus Wirtschaft und Verwaltung proaktiv eingebunden werden, um auch die Fähigkeiten für das Management von Transformationsprozessen und entsprechende Führungsqualitäten zu erwerben. Dadurch wird im Bereich Digital Innovation der Bedarf an hochqualifizierten Spitzenkräften in naher Zukunft besser abgedeckt werden können. Das erworbene Know-how dieser Spitzenkräfte soll für den Standort Österreich nachhaltig gesichert werden. Diesbezügliche Maßnahmen sind - beispielsweise durch gezielte Vernetzung mit Wirtschaft, Verwaltung und Industrie (z.B. in Form von Praktika) - zu setzen.

Der CSH entwickelt das Curriculum, welches methodenbasiert ist und ua. Data, Network und Complexity Science, insbesondere Methoden des Machine Learning und der Artificial Intelligence (AI), umfasst. Ziel ist es, international Spitzentalente in diesen Bereichen zu rekrutieren und methodisch auszubilden. Der Fokus soll auf der Vermittlung von Analysemethoden und -modellen der Digitalisierung liegen, um den Bedarf an hochqualifizierten Spitzenkräften abzudecken. Im Rahmen des Doktoratsprogramms sollen unter anderem Themen aus den folgenden Bereichen behandelt werden:

- Digitale ökonomische Wissenschaften – für Finanzen, Wirtschaft und Verwaltung (systemische Risiken und Kipppunkte in Finanznetzwerken; Erkennen strategischer Abhängigkeiten; Identifikation von Ansatzpunkten für die grüne Wende)
- Datenbasierte Medizin & Gesundheitssysteme (Grundlagen zu Digitalen Reform der Österreichischen Gesundheitslandschaft, begleitende Umsetzungen von Anwendungen auf Datenbasis)
- Digital Innovation und Vertical Artificial Intelligence (AI), um folgende notwendige Kenntnisse zu vermitteln: zur Lösung von branchenspezifischen Problemen; zur Mitgestaltung der AI-Revolution in der Medizin; zur generellen Schaffung der Fähigkeiten, um digitale Innovationen in den nächsten Jahrzehnten überhaupt aufgreifen und durchführen zu können.
- Entwicklung von Methoden und Modellierungsrahmen, um dynamische Prozesse und Emergenz mit einem Bezug zu realen gesellschaftlichen Herausforderungen zu untersuchen.
- Computational Social Science
- Science of cities, sustainable urban systems

Die Digitalisierung eröffnet nie dagewesene Möglichkeiten, bringt aber auch Herausforderungen mit sich (z.B. Datenungleichheit, Monopolisierung, algorithmische Verzerrungen; Verlust der Privatsphäre, Gender Bias). Daher soll auch zur Bewusstseinsbildung für diese Aspekte der Digitalisierung beigetragen werden (Digitaler

Humanismus). Eine Abstimmung der Themenfelder soll im Rahmen der Governance der Initiative erfolgen.

Zeitliche und finanzielle Größenordnung

Der Aufbau der CSH DIS erfolgt graduell durch die jährliche Aufnahme eines neuen Jahrgangs von jeweils sieben hochtalentierten Doktoratsstudierenden. Im Herbst 2023 wurde bereits mit einer Pilotphase mit drei Doktorand/innen begonnen, ab Herbst 2024 werden jeweils sieben Studierende aufgenommen. Das Ziel der CSH DIS ist es, im Vollausbau zumindest 20-25 Doktoratsstudierende auszubilden.

Die Laufzeit der CSH DIS soll mindestens zehn Jahre betragen. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf € 15,462 Mio., die notwendige bundesseitige Finanzierung beläuft sich auf € 12,462 Mio.

Zusammenwirken der Partneruniversitäten und Forschungseinrichtungen mit dem Complexity Science Hub bzgl. der CSH DIS

- Mit der CSH DIS sollen die unterschiedlichen PhD-Programme der am CSH angesiedelten Doktorand/innen zu einem gewissen Grad harmonisiert werden.
- Universitätsrechtlich handelt es sich nicht um einen Joint PhD. Vielmehr sind die Studierenden jeweils an den gewählten Universitäten zugelassen.
- Vorgesehen ist, dass die Anstellung der PhD-Studierenden an den Universitäten oder am Complexity Science Hub erfolgt.
- Lehrprogramm/Curriculum: Das Lehrangebot wird am Complexity Science Hub gemeinsam mit den Partner-Universitäten entwickelt. Es erfolgt eine gegenseitige Anrechnung absolvierter Lehrveranstaltungen. Das angedachte Curriculum wird ungefähr 10 dreistündige Vorlesungen umfassen, wovon 3-4 Stunden individuell auf den/die PhD-Studierenden/Studierende zugeschnitten bzw. in Absprache mit dem/der Betreuer/in belegt werden.

Governance für die Umsetzung des Vorhabens - Begleitung:

Es wird ein Steering Committee eingerichtet, welches die CSH DIS in wissenschaftlichen und strategischen Fragestellungen berät und die Umsetzung des Vorhabens im Hinblick auf Wirkung und Zielerreichung strategisch begleitet. In diesem Steering Committee sind das BMF und das BMBWF sowie der/die Vorsitzende des CSH Science Advisory Board sowie der/die CSH Präsident/in vertreten. Der/Die CSH-Präsident/in führt den Vorsitz. Auf eine ausgewogene Besetzung im Hinblick auf Geschlechterparität ist zu achten.

Finanzierung durch den Bund:

Zurverfügungstellung des Budgets für 2023	€ 29.108
Zurverfügungstellung des Budgets für 2024	€ 423.636
In Aussichtstellung der Budgetsumme für die LV-Periode 2025-2027	€ 3.431.940
In Aussichtstellung der Budgetsumme für die LV-Periode 2028-2030	€ 4.921.350
In Aussichtstellung der Budgetsumme für die LV-Periode 2031-2033	€ 3.656.914
Gesamtfinanzierung des Bundes	€ 12.462.948

Die Beträge für 2023 und 2024 werden der MedUni Wien im Wege des Globalbudgets 2024 zur Verfügung gestellt.

Wien, am 28.12.24.....

Für die
Republik Österreich



Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft und Forschung
Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Wien, am 7.3.2024.....

Für die
Medizinische Universität Wien

Rektor
Univ.-Prof. Dr. Markus Müller